

Künstler hausieren nicht! = Les artistes ne font pas le colportage

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): - (1935-1936)

Heft 10

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-625890>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Künstler hausieren nicht!

Es ist nur zu bekannt, dass den Behörden und dem Publikum mehr denn je, von Personen die sich als Künstler ausgeben, Bilder in allen Formaten und in allen Techniken, in aufdringlicher Art zum Kaufe angepriesen werden. Man kann auf Plätzen und Strassenecken solchen Produkten begegnen, stets mit Goldrahmen versehen, die Ecken derselben hübsch mit Papier eingepackt. Es ist eine Form von Hausiererei, die nicht nur mit dem schlechten Geschmack des Publikums rechnet, sondern auch auf die Barmherzigkeit und Nächstenliebe der Mitmenschen spekuliert, dazu werden, wenn nötig, auch Tränen geopfert! Mit Vorliebe werden die kleinen Städte und Ortschaften heimgesucht. Dazu werden Namen von wichtigen Persönlichkeiten als Empfehlungen angegeben, die sich bei Rückfragen in der Regel als falsch erweisen. Die Produkte selbst entbehren jeglichen künstlerischen Wertes. Es ist Massenarbeit zum Teil ausländischer Herkunft. Durch die von den Behörden ergangene Einfuhrbeschränkung ist nun die übelste Art von Verbreitung solcher ausländischer Kunstwaare unterbunden worden. So haben z. B. billige fremde Hände, Bilder angefertigt, diese mit schweizerisch klingenden Namen unterzeichnet, in unser Land eingeführt und durch Wiederverkäufer an den Mann gebracht. Die anwachsende Zahl von Klagen aus allen Schichten der Bevölkerung veranlasst die « Gesellschaft schweizerischer Maler, Bildhauer und Architekten » die den weitaus grössten Teil unserer einheimischen Kräfte umfasst, die Oeffentlichkeit darauf hinzuweisen, dass Künstler nicht hausieren! Dabei darf nicht vergessen werden dass die Notlage in diesen Künstlerkreisen tatsächlich existiert. Die genannte Gesellschaft möchte mit dieser Veröffentlichung das kaufende Publikum vor Enttäuschungen bewahren, und dieses darauf hinweisen dass es eine « Unterstützungskasse für schweizerische bildende Künstler » Zürich Mythenstrasse 1, gibt, wohin man solche zweifelhafte Bilderverkäufer und Maler verweisen kann. Diese Kasse wird solche Fälle einer genauen Prüfung unterziehen. In den grossen Städten gibt es stets Sektionen der G. S. M. B. u. A. deren Vorstände zu Auskünften bereit sind.

Gesellschaft Schweiz. Maler Bildhauer und Architekten:
Zentral-Sekretariat: 10 Avenue des Alpes, Neuchâtel.

Les artistes ne font pas le colportage.

On ne sait que trop que les autorités et le public en général sont plus que jamais harcelés par des gens se disant artistes et offrant à vendre des tableaux de tous formats et de toutes techniques. On peut voir, sur les places et aux coins des rues, de telles « œuvres », toujours dans des cadres dorés dont les angles sont soigneusement protégés par du papier d'emballage. C'est une forme de colportage qui table non seulement sur le goût douteux d'un certain public, mais encore, avec des larmes s'il le faut, sur sa compassion et son amour du prochain. Ce sont les petites villes et localités qui sont choisies de préférence, avec des recommandations de personnalités importantes; dans la règle, celles-ci, à l'examen, se révèlent controuvées. Les œuvres elles-mêmes ne présentent aucune valeur artistique. C'est du travail

en série, souvent de provenance étrangère. La limitation des importations décrétée par les autorités a partiellement coupé court à cette manière insolite de répandre des œuvres soi-disant artistiques provenant de l'étranger. Sait-on, par exemple, que des tableaux ont été confectionnés par de la main-d'œuvre étrangère bon marché, signés de noms de chez nous et introduits en Suisse où ils ont été placés par des revendeurs ? Le nombre sans cesse croissant de plaintes provenant de toutes les classes de la population incite la « Société des Peintres, Sculpteurs et Architectes suisses », à laquelle se rattache la grande majorité des artistes de notre pays, à bien spécifier que les artistes ne font pas le colportage ! Il ne faut cependant pas oublier que la misère règne effectivement parmi nos artistes.

Par la présente communication, la Société précitée désire mettre le public acheteur à l'abri de cruelles déceptions et lui rappeler qu'il existe une « Caisse de secours pour artistes suisses », Mythenstrasse 1 à Zurich, à laquelle ces peintres et douteux revendeurs de tableaux peuvent être renvoyés. Cette institution examinera attentivement leur cas. Dans les principales villes, il existe des sections de la Société des P. S. A. S. dont les comités sont prêts à fournir tous renseignements.

Société des Peintres, Sculpteurs et Architectes suisses :
Secrétariat général : 10 Avenue des Alpes à Neuchâtel.

19. Nationale Kunstausstellung
Bern 1936.

19^e Exposition nationale
des Beaux-Arts, Berne 1936.

Die Jury bestand aus :

Le jury a été composé de :

a) *Jury für Malerei und Graphik. — Jury de peinture et gravure.*

Präsident vom Amtes wegen. — Président d'office : S. Righini, Zürich.

Mitglieder — Membres : Morgenthaler, Ernst, Zürich,
Pauli, Fritz, Amden,
Surbek, Viktor, Bern,
Schwob, Frl. Suzanne, Bern,
Bressler, Emile, Aire-la-Ville,
Berger, Hans, Gaillard (Haute-Savoie),
Chinet, Charles, Rolle,
Zaccheo, Ugo, Minusio.

b) *Jury für Bildhauerei und Architektur. — Jury de sculpture et d'architecture.*

Präsident vom Amtes wegen. — Président d'office : Luc Jaggi, Genève.

Mitglieder — Membres : Egender, Karl (Architekt), Zürich,
Foglia, Giuseppe, Lugano,
Vibert, James, La Chapelle s/Carouge,
Zschokke, Alex., Düsseldorf,
Bänninger, Otto, Paris,
Suter, Ernst, Basel.